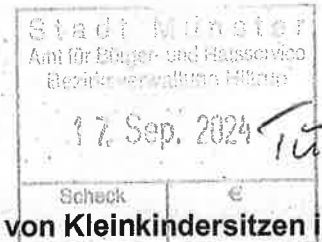


52.11.0201
Herr Holmer

30.08.2024
52 20

Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
- über Herrn Städtirektor Paal

über Amt 33.23 Bezirksverwaltung Münster-Hiltrup
Herrn Tüns



Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Anbringung von Kleinkindersitzen in den Duschen und Wickelplätzen im Hallenbad Hiltrup“

Die Bezirksverwaltung möge beschließen:

Im Hallenbad Hiltrup werden die Duschen mit wandmontierten, klappbaren Kindersitzen versehen und die Sammelumkleiden mit einem Wickelplatz ausgestattet.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

1. Die Duschräume sollen mit wandmontierten, klappbaren Kindersitzen ausgestattet werden. Von den örtlichen Gegebenheiten besteht die Möglichkeit in jedem Duschaum einen Sitz zu montieren.

Nach Prüfung sind die Befestigungen aus statischer Sicht möglich. Es sei jedoch immer ungünstig im Nachgang abgedichtete Wandflächen in Duschräumen anzubohren. Außerdem wird die Gefahr der unsachgemäßen Benutzung und von Vandalismusschäden gesehen, was zu zusätzlichen Kosten im Rahmen der Bauunterhaltung führen würde. Es wird daher von einer Montage abgeraten.

2. Das Hallenbad Hiltrup verfügt über zwei Wickelmöglichkeiten, jeweils eine in der Schwimmhalle und eine in der Familienumkleide.
In den vier Sammelumkleiden sollen weitere Wickelmöglichkeiten geschaffen werden. Die örtlichen Gegebenheiten lassen es aus Platzgründen nicht zu, Standwickeltische aufzustellen. Diese würden die Zugänge zu mehreren Umkleideschränken versperren. Die Alternative, klappbare Wickeltische zu installieren, wäre nur an den Trennwänden möglich. Die Trennwände bestehen vom Aufbau aus einer 3,0 mm starken HPL Deckschicht, einem 30 mm starken Hartschaumkern und einer 3,0 mm starken HPL Deckschicht. Nach Rücksprache mit dem Trennwandhersteller ist eine Befestigung an den Trennwänden auszuschließen, da dieser Aufbau nicht „schraubfest“ ist. Es müsste eine Sonderkonstruktion erstellt und berechnet werden, die die Befestigung eines Klappwickeltisches zulässt.
Es wird die Gefahr der unsachgemäßen Benutzung und von Vandalismusschäden gesehen, was zu zusätzlichen Kosten im Rahmen der Bauunterhaltung führen würde. Es wird daher ebenfalls von einer Montage abgeraten.

Kerstin Dewaldt
Leiterin des Sportamtes